

Filmpädagogisches Begleitmaterial

Kurze und mittellange Filme 13+

Programm 2



ZU KLEIN FÜR DIESE WELT (Deutschland 2016, Keno Bültena)

HAMLET. KOMÖDIE (HAMLET. KOMEDIA, Russland 2016, Eugeniy Fadeyev)

TOTENTANZ (DANSE MACABRE, Belgien 2015, Michael Van Ostade)

SPLITTER (OSKOLOK, Russland 2016, Dimitry Ivanov)

HONIG UND ALTER KÄSE (HONEY AND OLD CHEESE, Marocko / Niederlande 2016, Yassine El Idrissi)

WO WASSER SICH MIT ANDEREM WASSER MISCHT (DOVE L'ACQUA CON ALTRA ACQUA SI CONFONDE, Italien 2016, Gianluca Mangiasciutti & Massimo Loi)

Aufbau des filmpädagogischen Begleitmaterials

Das Material kann ab der zweiten Seite direkt bearbeitet werden. Zusätzlich notwendig sind Stifte und Papier. Der Film konzentriert sich auf den Film TOTENTANZ (DANSE MACABRE).

Einstimmung auf das Programm 2

Arbeiten mit Kurzfilmen

In diesem Programm werden sechs Kurzfilme gezeigt. Diese sind sowohl auf Genreebene, als auch auf thematischer wie filmtechnischer Ebene sehr unterschiedlich. Gemeinsam kann im Vorfeld mit der Gruppe über Kurzfilme im Allgemeinen gesprochen werden.

- Habt ihr schon einmal Kurzfilme gesehen?
- Welche Vor- und Nachteile haben Kurzfilme gegenüber Langfilmen?
- Was erwartet ihr von den Kurzfilmen in diesem Programm?

Themen des Programms

Migration, Freundschaft, Ängste, Mut, Coming Of Age, Verliebtsein



Gemeinsam über die Filme sprechen

Fragen und Reaktionen zu den Filmen

Nach dem Kinobesuch eröffnet eine offene Fragerunde die Arbeit mit den Kurzfilmen aus dem Programm 2. Folgende Fragen können besprochen werden:

- Wie haben euch die Kurzfilme gefallen?
- Welche/r Kurzfilm/e war der beste und warum?
- Welche/r Kurzfilm/e haben euch nicht so gut gefallen und warum?
- Welche Fragen sind im Film offen geblieben?
- Gibt es etwas, was ihr nicht verstanden habt?

Intertextuelle Verweise

im Film TOTENTANZ (DANSE MACABRE)

Intertextualität findet statt, wenn Elemente aus verschiedenen Texten, Musikstücken, Filmen oder Videos aufeinander verweisen. Das kann ganz unterschiedliche Gründe haben. Manchmal soll dadurch auf persönliche Interessen der Filmschaffenden verwiesen werden, es kann Ausdruck einer Hommage sein oder ein einfaches Hilfsmittel, um das Projekt durch andere Perspektiven zu bereichern. Im Film TOTENTANZ (DANSE MACABRE) ist der Titel schon der intertextuelle Verweis, der im Film sowohl in der Narration, als auch musikalisch weiter aufgegriffen wird. Deshalb lohnt es sich, sich mit dem „Totentanz“ auseinander zu setzen und die Bezüge dazu im Film sichtbar zu machen.

Gleich zu Beginn des Films wird eine Schallplatte gezeigt, auf der „Danse Macabre - Poème Symphonique - Camille Saint-Saëns“ steht. Es ist die Musik, die in dem folgenden Theaterstück inszeniert wird.

Rechercheaufgabe

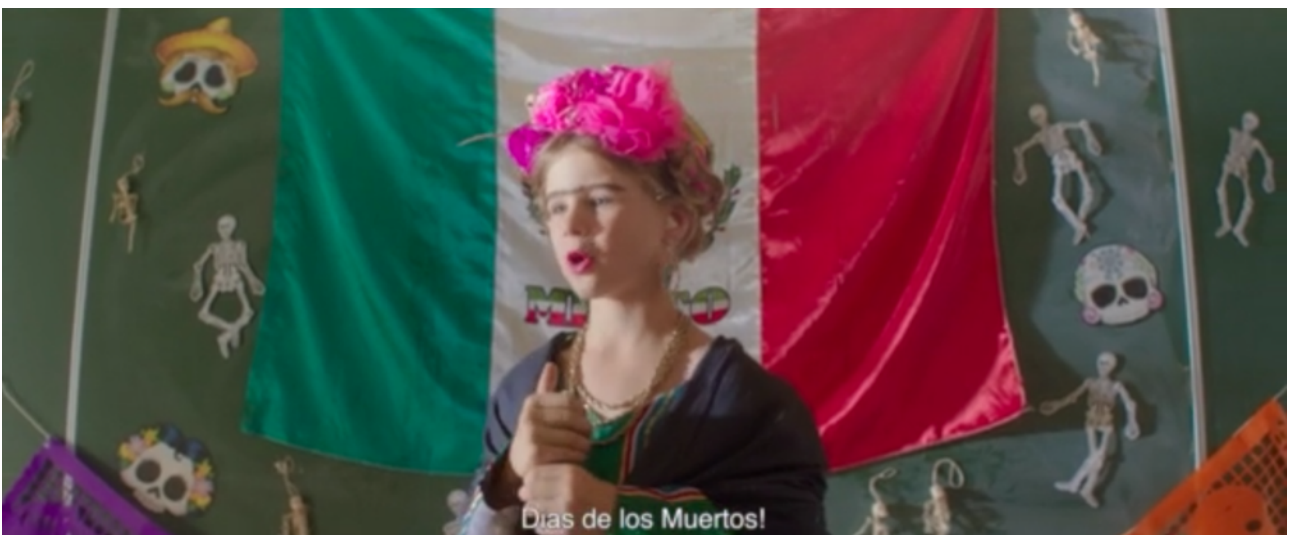
Recherchiert das Musikstück.

- Wann ist das Stück „Danse Macabre“ von Camille Saint-Saëns geschrieben worden?



- Wer ist der Komponist, der das Stück geschrieben hat?
- In welchem Zusammenhang ist es entstanden?
- Was bedeutet „Danse Macabre“ oder „Totentanz“?
- Was hat der Totentanz mit dem Kurzfilm zu tun?

Im Film hält ein Mädchen in Esters Klasse ein Referat über den „Dia de los Muertos“. Informiert euch zu diesem mexikanischen Volksfest. Was ist das Besondere an diesem Volksfest? Was hat es mit dem „Totentanz“ zu tun?



Genrezuordnungen im Film

im Film TOTENTANZ (DANSE MACABRE)

- Wie würdet ihr die Stimmung im Film beschreiben?
- Welchem Filmgenre würdet ihr den Film zuordnen?



Genre Horrorfilm

Der Film arbeitet mit ästhetischen Gestaltungsmitteln, die in Horrorfilmen verwendet werden. Wenn bestimmte Motive bewusst eingesetzt werden, kann man von einem Horrorfilm sprechen. Diskutiert anhand der aufgelisteten Merkmale, ob es sich um einen Horrorfilm handelt. Findet Szenenbeispiele zu den einzelnen Merkmalen:

- Es soll Angst und Schrecken geweckt werden.
- Es werden übernatürliche Phänomene eingesetzt.
- Der Film soll verstören.
- Es bleibt ein Bezug zum Alltag bestehen, um den Grusel zu maximieren.
- Es wird versucht, eine starke Bindung zu den Protagonist_innen im Film herzustellen.
- Geräusche werden verstärkt.
- Es wird spannende Musik eingesetzt.
- Die Bedrohung der Protagonist_innen ist irrational.

Filmtechnik und Stimmung im Film

Stimmung kann im Film auf ganz unterschiedliche Weisen erzeugt werden. Die Geschichte, die im Film erzählt wird (*narrative Ebene*), kann uns in bestimmte Stimmungen versetzen, je nachdem wie schnell oder langsam sie erzählt wird, welchem Rhythmus sie folgt und welche Themen verhandelt werden. Auf *oraler Ebene* kann der gesprochene Text, der Ton und die Musik die Stimmung beeinflussen.

Wir konzentrieren uns hier auf die *visuelle Ebene des Films*. Mit Hilfe von Szenenbildern kann diese analysiert werden.

Analysiert die Szenenbilder anhand folgender filmtechnischer Gestaltungsmittel und notiert die Wirkung der einzelnen Mittel.

- *Kamereinstellungen*

Hier wird unterschieden zwischen Totale, Nahe, Groß, Detail.
(Diese können in Kombination mit der Vogelperspektive, Froschperspektive oder Over-Shoulder verwendet werden, das ist aber nicht immer so.)

- *Licht und Schatten*
- *Farben*



 **LU** 
CAS
18.9.
–
25.9.
2016 Internationales Festival
für junge Filmfans



Message des Films

Sprecht gemeinsam über die Message des Films.

- Wie verläuft das Gespräch zwischen Ester und dem Tod?
- Was könnte der Regisseur mit diesem Film erzählen wollen?
- Was bedeutet der Film für euch persönlich?

